

Stadt Heidelberg  
Dezernat III, Schulverwaltungsamt

**Umwandlung der Pausenhalle der  
Fröbelschule zur Mensa und Anbau einer  
Küche an diesen Gebäudeteil**

## Informationsvorlage

**Beschlusslauf**

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien  
beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 26. September 2008

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Bezirksbeirat Wieblingen	03.07.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Kulturausschuss, Bauaus- schuss, Haupt- und Fi- nanzausschuss und Ju- gendgemeinderat	11.09.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Gemeinderat	25.09.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

**Inhalt der Information:**

*Der Bezirksbeirat Wieblingen, der Jugendgemeinderat, der Bauausschuss, der Haupt- und Finanzausschuss und der Kulturausschuss empfehlen dem Gemeinderat den Bericht der Verwaltung zur Umwandlung der Pausenhalle der Fröbelschule zur Mensa und Anbau einer Küche an diesen Gebäudeteil zur Kenntnis zu nehmen.*

## **Sitzung des Bezirksbeirates Wieblingen vom 03.07.2008**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

**Sitzung des Kulturausschusses, des Bauausschusses, des  
Haupt- und Finanzausschusses und des Jugendgemeinderates  
vom 11.09.2008**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## **Sitzung des Gemeinderates vom 25.09.2008**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 6	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen <b>Begründung:</b> Durch den Umbau der Pausenhalle tritt eine merkliche Verbesserung der Mittagstischsituation für eine Vielzahl von Kindern und Betreuerinnen ein.
SOZ 13	+	Gesundheit fördern, gesündere Kindheit ermöglichen <b>Begründung:</b> In den neuen Essensräumen können die Kinder den Mittagstisch mit sehr viel mehr Ruhe und in einem angemessenen Umfeld einnehmen.
QU	+	Solide Haushaltswirtschaft <b>Begründung:</b> Durch die zeitgleiche Durchführung der geplanten Maßnahme im Bereich der Pausenhalle (Erneuerung der Toilettenanlage) und dem Anbau der Küche in diesem Bereich, lassen sich bei den Baukosten einige Einsparungen erzielen.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten: keine



## II. Begründung:

Die Mittagstischsituation für die Kinder in den Betreuungsangeboten an der Fröbelschule ist seit Jahren nicht optimal. Die Kinder nehmen ihr Essen derzeit im Eingangsbereich der Sporthalle der Fröbelschule ein. Zwischen 50 und 60 Essen werden täglich in diesem Vorraum in zwei bis drei Schichten eingenommen. Insbesondere bei Regen oder im Winter ist es ein Nachteil, dass die Kinder fürs Mittagessen über den Schulhof zur Sporthalle gehen müssen. Die 36 Kinder aus dem Ganztagesbereich (Hort) essen in ihren eigenen Räumen im Untergeschoss des Hauptgebäudes.

Bei einer Schulbegehung durch die Verwaltung im Herbst 2007 kam erstmals die bestehende Pausenhalle an der Fröbelschule als Alternative zur derzeitigen Essenssituation zur Sprache. Die Schulleiterin war bei der Begehung anwesend und bestätigte, dass die Pausenhalle nicht als solche genutzt wird. Bei Regen bleiben die Kinder in ihren Klassenzimmern, bei schönem Wetter gehen alle ins Freie.

Die Maßnahme der Nutzung der Pausenhalle als Mensa mit dem Einbau einer Ausgabeküche sollte mittelfristig durchgeführt werden. Nachdem voraussichtlich im kommenden Doppelhaushalt 2009/2010 die Toilettenanlage im Bereich dieser Pausenhalle erneuert wird, macht es Sinn, den Umbau der Pausenhalle zeitgleich durchzuführen, zumal der neue Küchenbereich direkt an die zu erneuernde Toilettenanlage angrenzt.

Derzeit werden noch mögliche Brandschutzmaßnahmen geplant und Belichtungsprobleme gelöst, danach kann eine Kostenermittlung erfolgen und die Maßnahme zur Aufnahme in den Haushaltsplan angemeldet werden.

gez.  
Dr. Joachim Gerner